

Tieck, Ludwig: Muß es eine Trennung geben (1813)

1 Muß es eine Trennung geben,
2 Die das treue Herz zerbricht?
3 Nein, dies nenne ich nicht leben,
4 Sterben ist so bitter nicht.

5 Hör' ich eines Schäfers Flöte,
6 Härme ich mich inniglich,
7 Seh ich in die Abendröthe,
8 Denk ich brünstiglich an dich.

9 Giebt es denn kein wahres Lieben?
10 Muß denn Schmerz und Trauer seyn?
11 Wär ich ungeliebt geblieben,
12 Hätt' ich doch noch Hoffnungsschein.

13 Aber so muß ich nun klagen:
14 Wo ist Hoffnung, als das Grab?
15 Fern muß ich mein Elend tragen,
16 Heimlich stirbt das Herz mir ab.

(Textopus: Muß es eine Trennung geben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38853>)